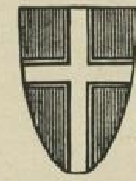
V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme: „Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 | Mittwoch, 11. September 1946 | Nr. 34

Die Wiener Elektrizitätswerke

Die Ereignisse des letzten Kriegs- und des ersten Wiederaufbaujahres haben wohl jedem von uns deutlich vor Augen geführt, welch wichtiger Faktor der elektrische Strom in unserem täglichen Leben ist. Waren es zuerst die Bombenangriffe, die immer wieder und in stets steigendem Maße unsere Energieversorgung störten, so waren es im abgelaufenen Jahre einerseits der Brennstoffmangel in den kalorischen Werken und der durch die katastrophale Trockenheit hervorgerufene Wassermangel der Wasserkraftwerke sowie die kriegsbedingten umfangreichen Zerstörungen des gesamten Leitungsnetzes, die die Stromversorgung stark gefährdeten und zu den bekannten Klagen in der Bevölkerung führten. Es erscheint daher angezeigt, einiges über die Geschichte, Anlagen und den Betrieb der Wiener Elektrizitätswerke zu bringen.

Die erste Wiener Stromversorgungsanlage wurde bereits vor 57 Jahren im Zuge einer kleinen Zentrale in der Neubadgasse, hinter dem heutigen Hochhause, im Jahre 1889 von Siemens und Halske errichtet, wo zwei Dampfmaschinen von je 20 PS in zugehörigen Generatoren Gleichstrom im Fünfleitersystem von 4×110 Volt erzeugten, welche Spannung den einzelnen Konsumenten direkt zugeführt wurde. Das rasche Anwachsen des Konsums veranlaßte die Firma Siemens und Halske zur Gründung eines weiteren Unternehmens, und dieses kam unter dem Namen A. Ö. E. G. (Allgemeine Österreichische Elektrizitäts-Gesellschaft) 1893 in der Oberen Donaustraße zur Ausführung. Die Kabelverbindung mit der zirka 2200 Meter entfernten Zentrale Neubadgasse wurde hergestellt. Eine weitere Privatgesellschaft begann zur selben Zeit mit der Stromerzeugung als W. E. G. (Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft), gleichfalls eine Siemens-Gründung, in der Kaunitzgasse im VI. Wiener Gemeindebezirk mit einer 60-PS-Dampfmaschine und einem Leitungsnetz von 2×110 Volt Gleichstrom. Alle diese drei Erstlingszentralen hatten eine Summenleistung von 1960 PS, eine Leistung einer heutigen mittleren Dampfschnellzugslokomotive, beziehungsweise eines elektrischen Vollbahntriebwagens. Eine andere Privatgesellschaft war die I. E. G. (Internationale Elektrizitätsgesellschaft), von der Firma Ganz in Budapest gegründet, die schon damals mit Hochspannung von 2000 Volt Wechselstrom arbeitete. In einzelnen Häuserstationen wurde auf die Gebrauchsspannung von 110 Volt herabtransformiert. Das Bedürfnis nach Motorantrieben führte bald zum Zweiphasenstrom von 2×2000 Volt. Die Stromerzeugung selbst erfolgte in der Engerthstraße mit zwei Dampfmaschinen von je 720 PS. Alle Privatgesellschaften hatten mit der Gemeinde Wien Straßenbenützungsverträge abgeschlossen. Die Bezirke I bis IX waren das Versorgungsgebiet der A. Ö. E. G. mit Gleichstrom, konkurrenziert durch die I. E. G., die mit dem Wechselstromsystem, dank der Hochspannung, auch die Fühler in die Außenbezirke XVIII, XIX und XX ausstreckte. Die Bezirke V, VI, VII und Teile von IV waren das Einflußgebiet der W. E. G. Insgesamt erzeugten alle Privatgesellschaften je Jahr kaum 30 Millionen Kilowattstunden, dabei kam die Kilowattstunde dem Verbraucher auf 80 Heller zu stehen. Da die damaligen 16kerzigen Glühlampen 60 Watt Leistung hatten, kostete eine recht mäßige Beleuchtungsstunde mit einer Lampe 4.2 Heller.

Als zu Ende des vergangenen Jahrhunderts die Elektrifizierung der Wiener Pferdebahn spruchreif wurde, war dies der Anlaß zur städtischen Elektrizitätswirtschaft. 1898 wurde mit dem Bau, 1902 mit der Energieerzeugung des Kraftwerkes Simmering begonnen. Die erste Ausbauleistung betrug 12.000 kW für Bahn- und 5000 kW für allgemeine Beleuchtungszwecke. Die damaligen Dampfdynamos erzeugten den noch heute üblichen Drehstrom von 5000 Volt Spannung, der in Unterwerken mittels Motorgeneratoren, einerseits in 600 Volt Gleichstrom für Bahnzwecke, andererseits in 2×220 Volt Gleichstrom für allgemeine Licht- und Kraftzwecke umgeformt wurde.

Nach und nach wurden die Werke der einzelnen Privatgesellschaften in den städtischen Besitz übergeführt, 1907 die W. E. G., 1908 die I. E. G. und zum Abschluß 1914 die A. Ö. E. G. Die Kraftwerke der W. E. G. und A. Ö. E. G. wurden in die heutigen Unterwerke Kaunitzgasse und Neubadgasse überführt. Als Konkurrenznetz zur I. E. G. entstand von der Gemeinde Wien ein 3×2000 Volt-Drehstromnetz mit 3×110 Volt Verteilspannung, das allerdings in den Anfängen steckenblieb und heute nur zu einem ganz geringen Teil noch in der Inneren Stadt erhalten ist.

Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des Simmeringer Kraftwerkes trat eine Stromwerbung mit sofortiger Verbilligung des Strompreises ein. Der Lichtstrompreis wurde von 80 auf 70 Heller je Kilowattstunde, der Kraftstrompreis von 35 auf 23 Heller je Kilowattstunde gesenkt. Mit dem Bau der ersten Kleinwasserkräfte in den Ausgleichsgefällen der Ersten und Zweiten Wiener Hochquellenwasserleitung in den Jahren 1912 bis 1914 begann die hydraulische Stromerzeugung in bescheidenem Ausmaße. 1913 bringt den Baubeginn des ersten Überlandwerkes in Ebenfurth, wo die im Tagbau gewonnene minderwertige Zillingdorfer Braunkohle verfeuert wurde, und mit Vollendung der damals mit 35.000 Volt betriebenen Fernleitung im Jahre 1916 beginnt die erste Fernstromversorgung Wiens. Im Jahre 1914 hatte Simmering schon eine Erzeugungsziffer von 210 Millionen Kilowattstunden, bei einem Kohlenverbrauch von 28.000 Waggons.

Genügte bis zu diesem Zeitpunkt das 5000-Volt-Kabelnetz, so mußte mit der Inbetriebnahme des Werkes Ebenfurth, zum Zwecke des Parallelbetriebes mit der Simmeringer Zentrale, ein leistungsfähigeres Kabelnetz geschaffen werden. In die ersten Kriegsmonate 1914 fällt auch die Entstehung des südlichen Wiener 16.000-Volt-Kabelnetzes, und 1917 erfolgte durch einen weiteren Ausbau der 28.000-Volt-Kabel der Anschluß an die zweite Wiener Dampfzentrale in der Engerthstraße.

Obgleich der erste Weltkrieg keine Verdunkelungsmaßnahmen erforderte, so gab es doch recht empfindliche Stromsparmaßnahmen, wie frühe Geschäftssperre, einen besonders frühen Straßenbahnschluß mit verkürzten Linien und recht langen Intervallen, eine minimale Straßenbeleuchtung und einen Stromverbrauch je Tag und Wohnung von 0.2 Kilowattstunden, bis schließlich, mit der Auflösung der Monarchie, Wien seine Kohlenzufuhren verlor und die Auslandsabhängigkeit voll und ganz zu spüren bekam.

Konnte man 1918 nicht im entferntesten von Kriegsschäden in einem Ausmaße, wie wir es 1945 erlebten, sprechen, so galt es auch damals, Versäumtes nachzuholen. Wichtig war vor allem die Umstellung auf heimische Energiequellen, und so errichtete die Gemeinde Wien im Kraftwerk Opponitz die erste Hydrogroßzentrale, die am 27. Dezember 1924 den Betrieb aufnahm. Jeder Wiener erinnert sich noch der Festbeleuchtung unseres Rathauses aus diesem Anlasse. Bald folgte mit dem Wasserkraftwerk Gaming die zweite hydraulische Zentrale, die uns nicht nur elektrischen Strom nach Wien liefert, sondern, dank einer Turbinenspezialkonstruktion, auch das Trinkwasser in unverfälschter Güte erhält. Zur selben Zeit entstand im oberösterreichischen Mühlviertel das Kraftwerk Partenstein, welches uns ebenfalls mit vertraglich festgesetzten Energiemengen versorgt. Alle drei Kraftwerke sind mittels einer 110.000-Volt-Leitung verbunden, die im Umspannwerk Wien-Nord endet. Aber auch das Kabelnetz mußte erneuert und umgebaut werden, zumal noch aus der Gründungszeit eine Vielzahl von Spannungen und Stromarten bestand. Zunächst wurde das Fünfleiter-Gleichstromsystem in das Dreileitersystem überführt, mit 2×220 Volt Gebrauchsspannung.

Die Stadtbahnelektrifizierung 1924/25 brachte ein 750-Volt-Bahnnetz mit neuen Quecksilber-Dampf-Gleichrichterstationen und Umformerwagen für zusätzliche Spitzenbelastungen. Die Jahre 1926 bis 1929 bringen eine Modernisierung der beiden kalorischen Zentralen Simmering und Engerthstraße durch Aufstellen von Hochdruckkesseln mit Hochdruckdampfturbinen und Umstellung der Feuerung auf minderwertigen heimischen Brennstoff.

1931 kommt durch den Bau der 110.000-Volt-Leitung Ternitz-Süd der Anschluß an die steirische Wasserkraft zustande. Mit dieser Leitung geht ein ostösterreichisches Verbundsystem in Betrieb, das von dem an der Großglocknerstraße gelegenen Fuscher Bärenwerk, über Wien und den Semmering, bis zum westlich Graz gelegenen Teigitsch-Kraftwerk Arnstein reicht. Drei kleinere Wasserkraftwerke im Wildalpengebiet, 1930 bis 1935 errichtet, vermehren abermals den hydraulischen Anteil in der Wiener Energieversorgung. Inzwischen wird das Braunkohlenkraftwerk Ebenfurth unwirtschaftlich, stellt 1933 den Betrieb ein, bei gleichzeitigem Umbau in ein Umspannwerk, um auf der 60.000-Volt-Leitung gleichfalls steirische Wasserkraft nach Wien zu transportieren.

1926 kam das 28.000-Volt-Kabelringnetz mit der Vollendung der Umspannwerke Schmelz und Michelbeuern, über die Wärmezentralen und den beiden Wasserkrafteinfallstoren Nord und Süd, zum Abschluß. Waren wir damit schon weitgehend auf hydraulische Energie umgestellt, so brachte das den Nachteil, daß bei Fehlern im Hochspannungs-Fernleitungsnetz recht beträchtliche Leistungen ausfielen, die ziemlich störend wirken konnten, überhaupt wenn die Dampfturbinen längere Zeit stillstanden oder nur mit geringer Last liefen. Um dieser Zwischenfälle Herr zu werden, baute man in Simmering eine Hochdruckspeicheranlage als sogenannte Schnellbereitschaftsanlage, die momentan mit einer Leistung von 20.000 Kilowatt einspringen kann. Diese Kraftwerkserweiterung kam 1936/37 zustande. Ein weiterer kalorischer Ausbau im Hochdruckteil der Zentrale Simmering ging durch die Reparationsleistungen des vergangenen Jahres wieder verloren. Mit der Gründung der Alpen-Elektrowerke im Mai 1938 fand Wien durch den Ausbau der Drau- und der ersten Tauernstufe, mit den weitergeführten Hochspannungsleitungen bis zur Zentrale Schwabeck in Kärnten und Kaprun, südlich von Zell am See, einen weiteren Wasserkraftzuschuß. Mit der Fertigstellung der Freileitung über die Gerlosplatte wird Wien den Anschluß an die Tiroler Werke, und da insbesondere an das Achensee-Speicherwerk erlangen, womit ein wesentlicher Schritt vorwärts erreicht wäre, da uns bis heute jederzeit voll einsatzbereite Speicherwerke in Ostösterreich in der Allgemeinversorgung fehlten. In die Kriegsjahre fällt der Bau des 100.000-Volt-Ölkabels durch Wien, das durch Kriegseinfluß auf Jahre hinaus durch Beschädigung ausfällt, sowie Netzumbauten im Zuge der Eingemeindungen.

Die letzten Kriegswochen, mit den besonders schweren Bombenangriffen Mitte März 1945, fügten dem Wiener Kabelnetz schwerste Schäden zu, wurden doch die wichtigsten Hauptkabelstränge im Norden und Süden der Stadt mehrfach unterbrochen. Als die abziehenden deutschen Truppen die Wiener Brücken sprengten, traten noch weitere Kabelschäden auf, bis endlich die fortschreitenden Kampfhandlungen die gesamte Energieversorgung zum Erliegen brachten. Das Erbe waren tote Zentralen und Großumspannwerke und mehr als 15.000 Kabelfehler.

Der völlige Zusammenbruch der Energieversorgung geht am besten aus folgenden Zahlen hervor: Am Ostersonntag, dem 1. April 1945, gab es noch eine Belastungsspitze von 107.000 Kilowatt. Donnerstag, den 5. April, sinkt sie bereits auf 80.000 Kilowatt, um 14 Uhr fällt im

Rundfunk das Stichwort „Donau“. Am nächsten Tag stellt Simmering um 14.30 Uhr den Betrieb ein. Der folgende Samstag bringt um 11.47 Uhr den Ausfall des Umspannwerkes Nord durch Kampfhandlungen. Sonntag, den 8. April, ist nur noch das Kraftwerk Engerthstraße mit 4000 Kilowatt in Betrieb. Der kommende Montag bringt eine Energieerzeugung mit 1000 Kilowatt in der Zeit von 10 Uhr bis 21.15 Uhr. Die Betriebsführung des Unternehmens wurde immer schwieriger, setzten sich doch die verdienten Parteigenossen rechtzeitig nach dem Westen planmäßig ab, beziehungsweise wurden zum Schutz der Werke dazu gezwungen, um die anbefohlenen Werkssprengungen unbedingt zu verhindern, was schließlich auch den in den einzelnen Zentralen, Unterwerken, Umspannwerken und im Direktionsgebäude zurückbleibenden und im Geschützfeuer ausharrenden Arbeitern, Technikern und Ingenieuren gelang. Nach und nach fielen alle Telephonverbindungen aus, die durch die Kriegsereignisse verursachten Brände wurden gelöscht, zur Schonung der Akkumulatorenbatterien mußte der Eigenstromverbrauch auf das äußerste eingeschränkt werden, und nur so war es möglich, die allerwichtigsten Betriebe, wie Spitäler, Wasserwerke und die Ringstraßenhotels, die der Besatzungsmacht zur Verfügung standen, sofort mit elektrischer Energie zu versorgen. Doch kaum war die Woche vorüber und die Kampfhandlungen beendet, ging es schnell und tatkräftig, wenn auch unter ungeheuren Schwierigkeiten, an den Wiederaufbau der gesamten Stromversorgung. Montag, den 16. April 1945, bekam die Direktion die ersten russischen Lastautos zur Verfügung, und so konnte die persönliche Verbindung zunächst mit den einzelnen Kraft- und Unterwerken aufgenommen werden, um vorerst ein Bild über den Zustand der einzelnen Betriebsmittel zu erhalten. Es war ein äußerst dornenvoller, mühsamer und lebensgefährlicher Dienst, den das gesamte technische Personal in jenen Tagen beschritt, wußte man doch gar nichts über den Zustand des gesamten Kabelnetzes, und jedes Kabel, das zugeschaltet wurde, mußte zunächst auf seine Betriebstauglichkeit überprüft und gemessen werden. Aber der Wiederaufstieg gelang. Mittwoch, den 18. April, fuhr um 7 Uhr Simmering wieder an und brachte es auf 5000 Kilowatt. Am 20. April hatten wir bereits 20.000 Kilowatt, die kommenden Tage bringen die ersten Zeitungen, es meldet sich wieder die vertraute Stimme „Radio Wien“, die ersten Straßenbahnzüge beleben das Wiener Verkehrsbild. Am 3. Juni wird der Parallelbetrieb mit der steirischen Wasserkraft aufgenommen. Der 14. August 1945 bringt uns eine Belastungsspitze von 95.000 Kilowatt.

Der lang andauernde Ausfall des Gaswerkes bewirkte eine zusätzliche Belastung des Elektrizitätswerkes durch unwirtschaftlich erzeugte elektrische Kochgeräte, stieg doch der Kochstromkonsum gegen das Vorjahr um 300 Prozent. Die Jahresstromerzeugung liegt trotz Notabschaltungen 2,8 v. H. über jener des Hochkonjunkturjahres 1929 und erreicht immerhin 56 v. H. der Erzeugung des letzten Kriegsjahres 1944.

Der Wiederaufbau Wiens, beziehungsweise völlige Neubau ganzer Stadtviertel wird in Hinkunft den Wiener Elektrizitätswerken ein reiches Arbeitsfeld geben, da bei uns die Verbrauchszahlen, im Vergleich zur Schweiz oder Nordamerika, weit zurückliegen. Auch die Staatseisenbahnen mit ihrem großzügigen Elektrifizierungsprogramm dürften im Wiener Einflußbereich ihren Energiebedarf zum Teil, wie bei der Bergbahn, den Wiener Elektrizitätswerken entnehmen. Dr.-Ing. Rybicka

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 27. August 1946

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Honay, die GRe. Bauer, Dr. Hohl, Dkfm. Nathschläger, Amalie Reznicek, Dr. Robetschek, Dr. Soswinski, Swoboda, Thaller; ferner SenR. Dr. Binder, Kontrollamts-Dior. Dr. Leppa und OMR. Dr. Jaksch.

Entschuldigt: Die GRe. Mistinger und Weigelt.

Schriftführer: Dr. Kailich.

GR. Marek eröffnet die Sitzung.

GR. Dr. Robetschek übernimmt den Vorsitz.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Marek.

(A. Z. 131; M.Abt. 5 — Mi 370/46.)

Für den durch die Erhöhung des Umrechnungskurses für Schweizer Franken bedingten erhöhten Schuldendienst für die Verzinsung und Tilgung der Anlehen der Stadt Wien wird im Voranschlag 1945 zum Sammelnachweis 70, Schuldendienst (derzeitiger Ansatz 8,052.370 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3,680.330 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 791.890 S in Minderausgaben des Sammelnachweises 00/20, Dienstbezüge, und in Mehreinnahmen der Posten 05, Beiträge zum Anlehensdienst, folgender Rubriken zu decken ist, und zwar: 810, Wiener Gaswerke mit dem Teilbetrag von 30.450 S; 811, Wiener Elektrizitätswerke mit dem Teilbetrag von 965.100 S; und 820, Wiener Verkehrsbetriebe mit dem Restbetrag von 1,892 890 S.

GR. Marek übernimmt den Vorsitz.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A. Z. 125; M.Abt. 26 — Hp/21/46.)

Ausgabe von 15.000 S auf Ausgabe-Haushaltstelle 027.90, Rathauszisterne.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 126; M.Abt. 26 — Hp/31/46.)

Ausgabe von 24.000 S auf Ausgabe-Haushaltstelle 603.84, Inventaranschaffungen der Bauhöfe.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Honay.

(A. Z. 136; Buchh.Abt. IV a — VI a — 557/45.)

Außerplanmäßige Ausgabe von 3000 S beim Luftschutzbehelfsturm, VII, Stiftskaserne.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A. Z. 124; M.Abt. 5 — Ba 57/46.)

Geschäftsbericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Geschäftsjahr 1944.

(A. Z. 137; M.Abt. 5 — Be 47/46.)

Gründung der Österreichischen Viehverwertungsgesellschaft m. b. H.

Berichterstatter: GR. Thaller.

(A. Z. 122; M.Abt. 5 — Be 20/46.)

Gründung der Wiener Lastkraftwagen-Betriebsgesellschaft m. b. H.

Berichterstatter: GR. Dr. Hohl.

(A. Z. 128; M.Abt. 5 — Su 10/46.)

Verein für Geschichte der Stadt Wien, Subvention.

Berichterstatter: GR. Amalie Reznicek.

(A. Z. 138; M.Abt. 5 — Mi 413/46.)

Milchlieferung aus Salzburg, Zuschuß zu den Gestehungskosten.

Im Anschluß daran macht amtsf. StR. Honay Mitteilungen über die Abgaben- und Gebührenerträgnisse vom 1. Jänner bis 31. Juli 1946.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 5. September 1946

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Bock, Deibl, Dr. Fischer, Fürstenhofer, Fronauer, Pleyl, Schandara, Dipl.-Ing. Rieger, Dr. Soswinski, Felix Swoboda, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSenR. Dipl.-Ing. Ducker, die SenRe. Dipl.-Ing. Barousch und Dipl.-Ing. Klug.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 109/46; M.Abt. 35 — 209/46.)

Anläßlich des Einbaues eines Aufzugschachtes im Gehsteig vor dem Hause VI, Mollardgasse 72, Gst. Nr. 1597/2, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien, zugestimmt und die Baubewilligung gem. § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 108/46; M.Abt. 35 — 131/46.)

Anläßlich des Einbaues einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause I, Rosengasse 1, Gst. Nr. 1575, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien, zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 112/46; M.Abt. 48/4800/46.)

Für den Mehraufwand an Autobetriebsmaterial infolge Preissteigerung und Erhöhung des Fahrparkes des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 24, Werk- und Hilfsstoffe, Brennstoffe, Strom, Autobetriebsmaterial, Betriebsmaterialien der Straßenpflege und sonstige Verbrauchsgüter (derzeitiger Ansatz 1,684.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,200.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 2 c, Sonstige Fahrleistungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A. Z. 105/46; M.Abt. 37 — Bb 12/168/45.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf der städtischen Liegenschaft Gst. 285/33 in E. Z. 1966 des Grundbuches Unter-Meidling wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Juli 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 107/46; M.Abt. 37 — Bb 21/114/46.)

Die nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues zum Haus 22, 21, Stadtrandsiedlung, Breitenleer Straße, Siedlerstelle 63, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen bestätigt.

(A. Z. 74/46; M.Abt. 35 — P/151/I/46.)

Für die Überlassung des Löschwasserteiches im 1. Bezirk, Stephansplatz, zur Lagerung von Baustoffen anläßlich des Wiederaufbaues des Domes, ist für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßengrundes ein jährlicher Anerkennungszins von 30 S zu entrichten.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 106/46; M.Abt. 37 — Bb 19/31/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines freistehenden, ebenerdigen, teilweise unterkellerten, hölzernen Siedlungshauses auf einem Teil des städtischen Grundstückes 444/1 in E. Z. 226, Nußdorf, an der Heiligenstädter Straße, nächst Hammerschmiedgraben, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. August 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 104/46; M.Abt. 37 — Bb 12/83/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Lagerbaracke samt Abfriedungsmauer auf dem öffentlichen Gut Gst. 170/5, Grundbuch Unter-Meidling, an der Unter-Meidlinger Straße, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Mai und 26. Juli 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 115/46; M.Abt. 48/4799/46.)

Für den Ankauf von 264 britischen Lastkraftwagen zur teilweisen Ergänzung des durch Kriegshandlungen dezimierten Fahrparks des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 726, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar (derzeitiger Ansatz 3,000.000 Schilling), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3,600.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A. Z. 103/46; Buchh. VI a — 589/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II und den Stadtsenat weitergeleitet.

Für die im Zuge der Arbeiten für den Rechnungsabschluß des Verwaltungsjahres 1944 erst jetzt aufgeschienenen Auslagen für Inventaranschaffungen des Vermessungsamtes wird für das Jahr 1944 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 81.60 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Ausgaberubrik 640, Vermessungsamt, unter Post 84, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 640, Vermessungsamt, unter Post 89, Beschaffung geodätischer Grundlagen für Vermessungs- und Absteckungsarbeiten, zu decken ist.

(A. Z. 98/46; M.Abt. 35/338/46.)

Die Zustimmung zur Herstellung eines Einsteigschachtes im Gehsteig vor der Hauptwerkstätte Floridsdorf der Österreichischen Staatseisenbahnen, 21, Brünner Straße 68, wird gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien, erteilt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 117/46; M.Abt. 35 — 497/46.)

Die Bewilligung zur Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung ausgebrannten Werkswohnhauses IV im Kraftwerk Simmering der Wiener Elektrizitätswerke, 11, Simmeringer Lände, E. Z. 700, Grundbuch Simmering, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien, erteilt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A. Z. 100/46; M.Abt. 35 — 98/46.)

Anläßlich des Einbaues einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause 6, Dürergasse 16, Gst. Nr. 1557, öffentliches Gut, wird der Inanspruchnahme des öffentlichen

Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien, zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 97/46; M.Abt. 37 — Bb 12/44/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem Los 147 der Kolonie Eibesbrunn, E. Z. 345, Grundbuch Altmannsdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 15. April 1946 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A. Z. 89/46; M.Abt. 43 — 2297/46.)

Auf dem Wiener Zentralfriedhof sind gemäß der Bestimmung des § 11 der Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien Einzelgräber anzulegen. Dieselben sind in einem Ausmaße von 2,20 : 1 Meter anzulegen, 1,90 Meter tief auszuheben und dienen zur Bestattung von zwei Leichen Erwachsener. Zwei Kinder unter 10 Jahren sind einem Erwachsenen gleichzuhalten.

Die Gebühr für ein Einzelgrab auf die Dauer von zehn Jahren wird mit 34 S festgesetzt.

(A. Z. 93/46; M.Abt. 37 — Bb 15/109/46.)

Die Zulassung des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe anläßlich der Behebung von Kriegsschäden beim Hause 15, Iheringgasse, ONr. 34, E. Z. 648 des Grundbuches Penzing, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 23. Juli 1946 gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Schandara.

(A. Z. 92/46; M.Abt. 37 — Bb 15/15/46.)

Die Unterbrechung der geschlossenen Bauweise anläßlich der Behebung von Kriegsschäden beim Hause 15, Dreihausgasse, ON. 10, E. Z. 166 des Grundbuches Rudolfsheim, wird gemäß § 76, Abs. 5, der BO. für Wien, zugestimmt und die Baubewilligung für die Unterschreitung des Wohnungsausmaßes und die Errichtung eines Abortes außerhalb des Wohnungsverbandes unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. Mai 1946, gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 96/46; M.Abt. 49 — 800/46.)

Die Verpachtung des Eigenjagdrevieres der Stadt Wien im Eigenjagdbezirk Nr. 19, Forstverwaltung der Stadt Wien, Lainz, im Ausmaße von 203.1691 Hektar an Franz Scheidl auf die Dauer von 9 Jahren, das ist vom 1. April 1946 bis 31. März 1955, zu einem Pachtpreis von 200 S für das 1. Jahr, wobei der Pachtpreis für die folgenden Jahre im Einvernehmen mit dem Pächter, den Jagdverhältnissen entsprechend, jeweils festzusetzen ist, jedoch den Betrag von 800 S jährlich nicht übersteigen darf, und zu den Bedingungen des im Entwurf vorliegenden Pachtvertrages, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 91/46; M.Abt. 37 Bb — 21/268/46.)

Die Baubewilligung für die Instandsetzung und den Zubau eines Stockwerkes des Hauses Wien, 21, Angererstraße 9, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Verhandlungschrift vom 12. Juni 1946, bestätigt.

(A. Z. 95/46; M.Abt. 37 — Bb 15/76/46.)

Der Nichteinhaltung der Baulinie anläßlich des Zubaues eines Lagerraumes im Hofe der Liegenschaft 15, Mariahilfer Straße, ONr. 192, E. Z. 369 des Grundbuches Rudolfsheim, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 19. Juni 1946 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien, zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

A. Z. 94/46; M.Abt. 37 — Bb 13/119/46.)

Für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf einem Trennstück des städtischen Grundstückes Nr. 249/1, E. Z. 141 des Grundbuches Speising im 13. Bezirk, Küniglberggasse, wird eine Ausnahme vom Bauverbot wegen mangelnder Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, BO., gestattet und die zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Ausführungsart der Umfassungswände und der Bauführung auf städtischem Grund gemäß § 115, Abs. 2 und § 133, Abs. 2 der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A. Z. 90/46; M.Abt. 37 — Bb 16/121/46.)

Anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für Zubauten im Hause 16, Thaliastraße, ONr. 3, wird der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch einen Füllschacht im Gehsteig nächst dem Hauseingang 16, Thaliastraße, ONr. 3, gemäß § 86, Absatz 2, Punkt d, der BO. für Wien, zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Juni 1946 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 102/46; M.Abt. 35 — P/131/3/46.)

Der Benützung des öffentlichen Straßengrundes gemäß dem vorgelegten Verzeichnis, Mag.Zl. 131/a/46 vom 5. August 1946, wird unter den gestellten Bedingungen und gegen Entrichtung des gemäß Punkt VII des Gemeinderatsbeschlusses vom 16. Juni 1922, Pr. Z. 6243, in jedem Einzelfall festgesetzten Platzzinses zugestimmt.

(A. Z. 99/46; M.Abt. 42 — 4048/46.)

Für dringende Wiederinstandsetzungsarbeiten in den städtischen Gartenanlagen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 400.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A. Z. 111/46; M.Abt. 37 — Bb 12/145/46.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Instandsetzung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Gebäudeteile der Liegenschaft 12, Arndtstraße 36, Gst. 279 in E. Z. 45, Grundbuch Gaudenzdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. Juli 1946, gemäß § 133, Absatz 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 110/46; M.Abt. 37 — Bb 13/103/46.)

Der Nichteinhaltung der Fluchtlinien anläßlich der Instandsetzung des Hauses 13, Hietzinger Hauptstraße Nr. 24, E. Z. 15, Grundbuch Hietzing, KNr. 17, wird gemäß, § 9, Absatz 4, der BO. für Wien, zugestimmt. Die zu erteilende Baubewilligung für diese Instandsetzung wird hinsichtlich der Herstellung von Badezimmern über Holzdecken und der Einmündung von Feuerungen verschiedener Wohnungen in den gleichen Rauchfang gemäß § 115, Absatz 2, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 5. September 1946

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: StR. Dr. Exel, die GRe. Hummel, Jacobi, Kromus, Marek, Mazur, Muhr, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer, sowie die Direk-

toren Ing. Stremayr, Frankowski und Gerstenmayer.

Entschuldigt: VBgm. Speiser und GR. Lauscher.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Ing. Stremayr.

(A. Z. XII/22/46; M. Abt. XII/907/46.)

Der Ausbau der Hochspannungsnetze, der Verteilnetze, Herstellung von Hausanschlüssen, Errichtung von Umspanneranlagen und Ausbau der Schaltanlagen und der Ausbau der Ortsnetze, Übernahme neuer Ortsnetze wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 2,100.000 S und 500.000 S bewilligt.

Die Kosten sind unter Post 27 und unter Post 28 im Wirtschaftsplan vorgesehen und werden aus den Abschreibungsbeträgen sowie aus den verfügbaren eigenen Kassenbeständen gedeckt.

Berichterstatter: Dior. Frankowski

(A. Z. XII/25/46; M.Abt. XII/971/46.)

Der Firmenwortlaut der Unternehmung „Gemeinde Wien — Städtische Leichenbestattung“ wird in „Gemeinde Wien — Städtische Bestattung“ abgeändert.

Das Organisationsstatut für die Unternehmungen der Stadt Wien wird abgeändert, wie folgt: Im Verzeichnis der Unternehmungen der Stadt Wien hat es an Stelle von „Gemeinde Wien — Städtische Leichenbestattung“ „Gemeinde Wien — Städtische Bestattung“ zu lauten.

Der Antrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Exel.

(A. Z. XII/26/46; M. Abt. XII/1025/46.)

Die Wiener Gaswerke werden ermächtigt, der „Teerag“ Aktiengesellschaft zum Zwecke der Rohstoffbeschaffung und Wiederingangsetzung der Filialen in Linz und in Graz außer den bereits kreditierten 1.100.000 S weitere 400 000 S zur Verfügung zu stellen, wobei unter Außerkraftsetzung des ersten Kreditübereinkommens ein neues abzuschließen ist, das die bisherigen Bestimmungen über Verzinsung etc. enthält und zudem für die bis Ende 1947 kreditierte Summe von 1,500.000 S hypothekarische Sicherstellung bietet.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: Dior. Gerstenmayer.

(A. Z. XII/24/46; M. Abt. XII/968/46.)

Die bei der „Gewista“ durch Brandzerstörung notwendig gewordenen Neuanschaffungen an Büroeinrichtung und Kraftwagen im Gesamtbetrag von rund 100.000 S werden genehmigt. Der im Wirtschaftsplan 1946 nicht vorgesehene erforderliche Kostenaufwand wird aus den laufenden Betriebsmitteln gedeckt.

Bekanntmachung

des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 21. August 1946, Zl. 154 — GR — 1946, über die Zuerkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes für Erfindungen, Muster und Marken auf der Wiener Herbstmesse 1946.

Der in Wien in der Zeit vom 6. bis 13. Oktober 1946 stattfindenden Wiener Herbstmesse 1946 wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Messe zur Schau gestellt werden, und für die Marken, die auf dieser Messe für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 27. Jänner 1925, BGBl. Nr. 67, zuerkannt.

Übersiedlung der Mag.Abt. 42 (Gartenanlagen)

Die Magistratsabteilung 42 (Gartenanlagen) ist von Wien I, Parkring 12, nach Wien I, Dominikanerbastei 24, umgezogen und unter der Telephonnummer R 24-5-85 erreichbar.

Neue Telephonnummern des Magistratischen Bezirksamtes für den 21./22. Bezirk

Das Magistratische Bezirksamt für den 21./22. Bezirk, Wien XXI, Gerichtsgasse 4, ist ab jetzt unter den Telephonnummern A 43-4-72 und A 43-4-73 zu erreichen.

M.Abt. 47 — 3843/46.

Kundmachung

betreffend Maßnahmen zur Durchführung dringender Transportleistungen

Auf Grund des § 3, Abs. 2 und 3 und des § 16 des Gesetzes vom 1. September 1939 österr. GBl. Nr. 1205/1939 (RLG) wird verfügt:

1. Die Besitzer von Diesel-, Erdgas- und Holzgaskraftfahrzeugen mit einer Nutzlast von mindestens 2 Tonnen, mit Ausnahme der Fahrzeuge mit Kontrollscheinen „S“ und „GW“ sind verpflichtet, diese beim Wiener Magistrat, Abteilung 47, und zwar bei den Bezirks-Fahrbereitschaften in der Zeit vom 7. bis 10. September 1946 während der Dienststunden (7 bis 16 Uhr) anzumelden.

2. Die Besitzer der in Punkt 1 genannten Fahrzeuge sind bis auf weiteres verpflichtet, mit diesen Fahrzeugen unter Beistellung des erforderlichen Personals die von der M.Abt. 47 — Bezirks-Fahrbereitschaft jeweils zugewiesenen Beförderungen (Transporte) an den hiefür festgesetzten Tagen, jedoch höchstens an drei Tagen je Woche durchzuführen.

Gemäß § 26, Abs. 1, des angeführten Gesetzes besteht gegen den Leistungsempfänger ein Anspruch auf Vergütung und angemessener Entschädigung. Diese Ansprüche sind beim Leistungsempfänger nach Maßgabe des § 27, Abs. 1, binnen Monatsfrist anzumelden.

Gemäß § 24, Abs. 1, kann die Leistung im Verwaltungswege erzwungen werden. Zuwiderhandlungen gegen die auferlegte Leistungspflicht werden gemäß § 34 als Verwaltungsübertretung mit Geld oder Arrest bestraft.

Diese Anordnungen sind im öffentlichen Interesse zur Durchführung unaufschiebbarer Transportaufgaben im Hinblick auf den derzeitigen Benzinmangel auf die Dauer desselben notwendig.

Durch diese Kundmachung wird im Sinne des § 23 des angeführten Gesetzes die schriftliche Anforderung im Einzelfalle ersetzt.

Ein Rechtsmittel gegen diese Verfügung ist nicht zulässig.

Wien, am 6. September 1946.

Dr. h. c. Körner e. h.,
Bürgermeister

Baubewegung

vom 27. August bis 3. September 1946

Neubauten:

11. Bezirk: Kopalgasse 32, Behelfsheim, Josef und Barbara Benesch, 11, Hauffgasse 17, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37—Bb 11/241/46).

„ „ Wildpretstraße, Gst. 1387 und 1473/1, 2 Trafostationen, Ausschuß der Lichtgemeinschaft Heide, Obmann Franz Tanzer, 11, Wildpretstraße 988, Bauführer Fa. „Radebeule", Inh. Anton Kosta, 3, Salmgasse 6 (M.Abt. 37—Bb 11/178/46.

24. Bezirk: Münchendorf, Wiener Straße 22, Scheune, Karl und Anton Ehrenberger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schauer, 24, Münchendorf (M.Abt. 37—Bb 24/417/46).

25. Bezirk: Inzersdorf, Don-Bosco-Gasse, Gst. 515/224, Wohnhaus, Anna Fina, 20, Brigittenauer Lände 18, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (M.Abt. 37—Bb 24/286/46).

„ „ Inzersdorf, Schwarze-Heide-Straße, Gst. 515/435, Einfamilienhaus, Rudolf und Berta Siegl, 25, Inzersdorf, Schwarze-Heide-Straße 105, Bauführer Bmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37—Bb 24/299/46).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Schüttau 13, Pumpen- und Geräteschuppen, Jakob Fuchs, im Hause, Selbsthilfe (M.Abt. 37—983/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Eichberg, Gst. 16, Einfamilienhaus, Leopold Sirowatka, 20, Handelskai 50, Bauführer Bmst. Fritz Mögle, 20, Handelskai 50 (M.Abt. 37—989/46 Klbg.).

„ „ Höflein an der Donau, E. Z. 317, Wohnhaus, Berta Sedlarik, 26, Höflein an der Donau, Hauptstraße 20, Bauführer Bmst. Franz Riegler, 2, Vereinsgasse 32 (M.Abt. 37—1130/46 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Knebelsbergergasse 23, Werkzeughütte, J. Strasser, 20, Treustraße 24, Bauführer Bmst. Wilhelm Klingenberg, 9, Althanplatz 8. (M.Abt. 37—1159/46 Klbg.).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Plankengasse 2, Wiederinstandsetzung, Herta Reiterer, 1, Bräunerstraße 10, Bauführer Bmst. Barak u. Czada, 7, Neubaugasse 36 (36/15555).

„ „ Walfischgasse 11, Wiederherstellung, Karl Schaffer, im Hause, Bauführer Reformbaugesellschaft Handl u. Co., 1, Wipplingerstraße 12 (36/15591).

„ „ Grashofgasse 3, Wiederinstandsetzung, Otto Fettinger, 6, Stumpergasse 32, Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Mollardgasse 85 (36/15597).

„ „ Wiesingerstraße 6, Wiederinstandsetzung, Dipl.-Ing. Anton Dolenz, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Kaiser, 4, Gußhausstraße 10 (36/15664).

„ „ Burgring 1, Bauabänderung, Reisebüro Überland, Rudolf Gustav Perl, 14, Heinrich-Collin-Straße 6—8, Bauführer unbekannt (36/15731 und 36/15732).

„ „ Elisabethstraße 3, Friedrichstraße 4, Wiederherstellung, Otto Harlaß, 1, Operngasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13 (36/15777).

„ „ Graben 26, Bauherstellung, Portal, Hans Schmiedl u. Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Zeidler u. Wimmel, 1, Tuchlauben 7 (36/15776).

„ „ Tuchlauben 17, Instandsetzung, Werkstätte, Marianne Helmreich, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15809).

1. Bezirk: Dr.-Karl-Lueger-Ring 14, Bauabänderung, Lokal, M. Brummer u. A. Hieglsberger, Friseur, im Hause, Bauführer Holzbau Anton Muth u. Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (36/15869).

„ „ Herrengasse 12, Ölfeuerungumbau, Hypotheken- u. Creditinstitut AG., im Hause, Bauführer Ing. A. Swoboda, 15, Ullmannstraße 47 (35/732).

„ „ Am Hof 2, Ölfeuerungumbau, Länderbank Wien AG., im Hause, Bauführer Ing. A. Swoboda, 15, Ullmannstraße 47 (35/733).

„ „ Maria-Theresien-Platz (Denkmal), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1227/46.)

„ „ Heldenplatz (Neue Burg), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, BGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1228/46.)

„ „ Volksgarten (Restaurationsgebäude), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1229/46.)

„ „ Hofburg, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1230/46.)

„ „ Johannesgasse 5 (Bundesministerium für Finanzen), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1256/46.)

„ „ Renngasse 1, Ölfeuerungumbau, Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer, Versicherungsgesellschaft, im Hause, Bauführer Installationsunternehmung Johann Baier, 18, Gentzgasse 115—117 (35/736).

„ „ Neuer Markt 1, Wiederinstandsetzung, Eduard J. Pawlata, im Hause, Bauführer Bauges. Dipl.-Ing. Leo Gruber u. Co., 6, Getreidemarkt 1 (36/15878).

„ „ Riemergasse 11, Ölfeuerungumbau, „Boccaccio", Dir. E. Samek, im Hause, Bauführer Fa. August Borowsky, 15, Kranzgasse 1 (35/766).

2. Bezirk: Prater, Krieau, Tribüneinstandsetzung, Wiener Trabrennverein, 1, Nibelungengasse 3, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 12 (36/15636).

„ „ Stuwerstraße 1—3, Bauabänderung, Wohnung, Karl Proksch, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15523).

2. Bezirk: Am Tabor 15, Wiederinstandsetzung, Generaldirektion der Österreichischen Staatsbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Ing. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/15489).

" " Heinestraße 32, Wiederinstandsetzung, Generaldirektion der Österreichischen Staatsbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Franz Ramsauer, 13, Lainzer Straße 95 (36/15490).

" " Große Mohrengasse 25, Wiederinstandsetzung, Generaldirektion der Österreichischen Staatsbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Arch. Stephan Sperl, 6, Mariahilfer Straße 117 (36/15494).

" " Praterstraße 14, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Dr. Markus Schläffer, 1, Tuchlauben 14, Bauführer „Kubus-Bau", Dipl.-Ing. Poszpisily u. Cerny, Baugesellschaft m. b. H., 3, Landstraßer Hauptstraße 32 (36/15573).

" " Praterstraße 68, Wiederinstandsetzung, Generaldirektion der Österreichischen Staatsbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Ing. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/15488).

" " Obere Donaustraße 33, Wiederinstandsetzung, Hilde Werner, 15, Mariahilfer Straße 161, Bauunternehmung Helmreich u. Co., 1, Vorlaufstraße 5 (36/15666).

" " Obere Augartenstraße 78, Wiederinstandsetzung, Georg Niebauer, 2, Taborstraße 37, Bauführer unbekannt (36/15647).

" " Böcklinstraße 70, Bauherstellung, Garage, Maria Pleßkott-Mattel, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kirchem, 3, Salmgasse 3 (35/746).

" " Ausstellungsstraße, Verbindungsbahnviadukt, Bauherstellung, Verkaufshütte, Willy Mendel, 2, Wolmutstraße 20, Bauführer Bmst. Josef Taschner, 1, Biberstraße 11 (35/747).

" " Ausstellungsstraße, E. Z. 14118, Errichtung eines Jugendheimes, SPÖ, Bezirksorganisation Leopoldstadt, 2, Ybbsstraße 15—21, Bauführer unbekannt (36/15655).

" " Rotensterngasse 7a, Wiederinstandsetzung, Josef Borek, 2, Rotensterngasse 7a, Bauführer unbekannt (36/15656).

" " Praterstraße 34, Stockwerkaufbau, Alfred Polsterer, 3, Sechskrügelgasse 12, Bauführer Bmst. H. Kautz u. Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (36/15768).

3. Bezirk: Hegergasse 8, Wiederinstandsetzung, Arch. Georg Hartmann, 1, Herrengasse 6—8, Bauführer unbekannt (36/15670).

" " Erdbergstraße 155—157, Wiederinstandsetzung, L. A. C., Landstraßer Athletikklub, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/15671).

" " Rudolf-von-Alt-Platz 4, Bauabänderung, Wohnung, Hausverw. Nord-Reißig, 6, Mariahilfer Straße 53, Bauführer Bmst. Beutl u. Dipl.-Ing. Schobitz, 6, Joanelligasse 7 (36/15758).

3. Bezirk: Ungargasse 63, Bauabänderung, Ferdinand Wieser, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15682).

" " Invalidenstraße 17, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung H. Jurkovitsch, 3, Marokkanergasse 13, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/15808).

" " Landstraßer Hauptstraße 116, Bauabänderung, Kaffeehaus, Elise Böhm, 3, Steingasse 33, Bauführer unbekannt (36/15832).

" " Obere Weißgerberstraße 6, Bauabänderung, Rudolf Hammerschmied, Gastwirt, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/15881).

" " Rennweg 12a (Staatsdruckerei), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1260/46.)

" " Rennweg 16 (Staatsdruckerei), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien: Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677. (M.Abt. 64—1247/46.)

" " Steingasse 14, Umbau, Garage, Franz Szokol, 3, Barmherzigengasse 3, Bauführer Bmst. Robert Ferschek, 18, Haizingergasse 39 (35/749).

" " Ungargasse 59—61/II, Lastenaufzugauswechslung, A.E.G. - Union Elektrizitätsgesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Dolesnik, 9, Garnisongasse Nr. 18 (35/776).

" " Ungargasse 59—61/III, Lastenaufzugauswechslung, A.E.G. - Union Elektrizitätsgesellschaft, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Dolesnik, 9, Garnisongasse Nr. 18 (35/777).

" " Ungargasse 59—61, Wiederinstandsetzung, Seitz-Werke, G. m. b. H., im Hause, Bauführer unbekannt (36/15883).

" " Salesianergasse 33, Wiederherstellung, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 8, Bauführer Bmst. Emil Dietrich, 6, Linke Wienzeile 64 (36/15895).

4. Bezirk: Paulanergasse 7, Bauabänderung, Alois Mayenberg, Maßschneiderei, 4, Wiedner Hauptstraße 19, Bauführer Tischlerei Emil Korunka, 4, Karolinengasse 21 (36/15604).

" " Schleifmühlgasse 2 — Wiedner Hauptstraße 20, Bauabänderung, Erste österreichische Spar-Casse, 1, Graben 21, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Laber, 3, Erdbergstraße 30 (36/15638).

" " Faulmanngasse 6, Ateliereinbau, Dipl.-Ing. und Arch. Heinrich Hrdlicka, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15729).

" " Operngasse 26, Wiederherstellung, Hausverwaltung Dr. Heinrich Neukirchen, 1, Kärntner Straße Nr. 8, Bauführer Bmst. Anton Wögerbauer, 8, Auerspergstraße 13 (36/15815).

" " Operngasse 34, Ölfeuerungsumbau, Hausverwaltung Dr. Heinrich Neukirchen, 1, Kärntner Straße Nr. 8, Bauführer Firma Ing. A. Swoboda, 15, Ullmannstraße 47 (35/750).

4. Bezirk: Operngasse 22—24, Ölfeuerungsumbau, Bmst. Hans Irschik, im Hause, Bauführer Firma Ing. A. Swoboda, 15, Ullmannstraße 47 (35/751).

„ „ Goldeggasse 19, Tankanlage, Gemeinde Wien — Städtische Bestattung, im Hause, Bauführer Mannesmann-Stahlblechbau AG., 3, Kölblgasse 18 (35/765).

„ „ Taubstummengasse 11 (Bezirks-Polizeikommissariat), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64—1259/46).

„ „ Schleifmühlgasse 25, Ölfeuerungsumbau, Hotel zu den drei Kronen, Anna Reinwein, im Hause, Bauführer Zenti, Zentral-Installations-Kommanditgesellschaft, 14, Hütteldorfer Straße 124 (35/773).

„ „ Operngasse 18, Kleinlastenaufzug, Großbäckerei Leopold Janele, 2, Obere Donaustraße 27, Bauführer unbekannt (35/778).

5. Bezirk: Bahnhof Matzleinsdorf, Errichtung eines Lagerschuppens, Firma Francesco Parisi, Matzleinsdorfer Bahnhof, Bauführer Baugesellschaft H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (35/744).

„ „ Zentagasse 37, Wiederherstellung, Hausverwaltung Nord-Reissig, 6, Mariahilfer Straße 53, Bauführer Bmst. Beutel und Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (36/15890).

6. Bezirk: Linke Wienzeile 4, Bauabänderung, Kino, Dürr u. Co., im Hause, Bauführer Reformbaugesellschaft Handl u. Co., 1, Wipplingerstraße 12 (36/15592).

„ „ Joanelligasse 12, Aufstellung eines Dampfbackofens, Leopold Zehndorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Rosensteingasse 69 (36/15764).

„ „ Mariahilfer Straße 61, Wiederherstellung, Oberwalder u. Co., Hutfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (36/15899).

7. Bezirk: Neubaugasse 1, Ölfeuerungsumbau, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 8, Bauführer Bauunternehmung Helmreich u. Co., 1, Vorlaufstraße 5 (35/722).

„ „ Stiftgasse 5—7, Ölfeuerungsumbau, A. Herzmansky AG., 7, Mariahilfer Straße 26—28, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 29 (35/752).

8. Bezirk: Laudongasse 6, Bauabänderung, Franz Rosenstingl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Putzer, 9, Gießergasse 6 (36/15607).

„ „ Breitenfelder Gasse 4, Wiederinstandsetzung, Rosa Gaber Holzwarth, 6, Kasernengasse 17, Bauführer Bmst. A. F. Grell, 6, Fillgradergasse 6 (36/15757).

„ „ Strozzigasse 6, Bauabänderung von Kanzleiräumen, Albert Dürer Kommanditgesellschaft, im Hause, Bauführer Ing. Johann Marschall, 8, Josefstädter Straße 43—45 (36/15816).

9. Bezirk: Althanplatz 6, Bauherstellung, Werkstättentrakt, Hans Schwödt, Uhrmacher, 9, Porzellangasse 53, Bauführer Bmst. Max Kemlein, 18, Staudgasse 3 (36/15659).

„ „ Peregringasse 3, Wiederherstellung, Hausverwaltung Dr. Hans Türr, 1, Wipplingerstraße 25, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße Nr. 69 (36/15888).

9. Bezirk: Althanstraße 1—3, Umbau (Wohnung), Generaldirektion der Österreichischen Staatseisenbahn, 1, Schwarzenbergplatz 3, Bauführer unbekannt (25/728).

10. Bezirk: Keplergasse 10 (Polizeikaserne), Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64—1255/46).

„ „ Absberggasse 35, Objekt 6/P., Backofenbau, Ankerbrotfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37—Bb 10/321/46).

11. Bezirk: Nemelkagasse 7—9, Montagehalle-Instandsetzung, Julius Pintsch AG., im Hause, Bauführer Bmst. Karl Glasers Witwe, 17, Ortliebgasse 25 (M.Abt. 37—Bb 11/199/46).

14. Bezirk: Bahnhof Unter-Purkersdorf, Bauabänderung, Geschäftslokalvergrößerung, Firma Hans Ulrichshofer, Friseur, im Bahnhof, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (35/768).

„ „ Rupertgasse 4, bauliche Herstellung, Kurt Hammer-Pohlau, 1, Herrengasse 5, Bauführer Bmst. Franz Wöber, 14, Hadikgasse 104 (M.Abt. 37—Bb 14/211/46).

„ „ Phillipsgasse 5, bauliche Herstellung, Ing. Alois Lerch, 14, Phillipsgasse 11, Bauführer Firma Standard-Serienbaugesellschaft, 1, Rathausstraße Nr. 7 (M.Abt. 37—Bb 14/259/46).

15. Bezirk: Rosinagasse 13, Schmiergrube in der Garage, Johann Grimas, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 15, Lorenz-Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—Bb 15/136/46).

„ „ Braunhirschengasse 50, Pfeileraufmauerung, Karl Hohner, im Hause, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (M.Abt. 37—Bb 15/137/46).

16. Bezirk: Hubergasse 5, Kriegsschädenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64—1254/46).

18. Bezirk: Theresiengasse 11, Lastenaufzug, Karl Schmoll, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Straßenbaugesellschaft m. b. H. Ing. Simlinger u. Toifl, 18, Kutschkergasse 2 (35/775).

" " Staudgasse 24, Fensterdurchbruch, Ägydius Klein, 18, Theresiengasse 65, Bauführer Bmst. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — Bb 18/45/46).

" " Theresiengasse 33/2, Türdurchbruch, Josef Schuh, im Hause, Bauführer Bmst. Kutsche u. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — Bb 18/49/46).

" " Türkenschanzstraße 21, Steinzeugrohrkanal, M. Sladky, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb 18/50/46).

" " Türkenschanzstraße 21, bauliche Veränderungen, A. Mahringer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb 18/51/46).

19. Bezirk: Grinzinger Straße 113 — 115, Rohrkanal, Alois Reiter, 19, Boschstraße 19, 90/7, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 19/193/46).

20. Bezirk: Hellwagstraße 29, Lastenaufzug, Schuhfabrik Ida H. E. Schloßmacher, im Hause, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (35/774).

" " Klosterneuburger Straße 115, Wiederinstandsetzung, Staatseisenbahndirektion, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Ramsauer, 13, Lainzer Straße 71 (36/15493).

" " Treustraße 31, Wiederinstandsetzung, Staatseisenbahndirektion, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer Bmst. Ing. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 14 (36/15495).

20. Bezirk: Stromstraße 8, Wiederherstellung, Heinrich Herodek, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/15557).

" " Dammstraße 39, Wiederherstellung, Hausverwaltung Franz Steidl, 1, Herrengasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 67 (36/15762).

23. Bezirk: Himberg, Hauptstraße 14, Stall und Selchküche, Jakob Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Klingenberg, 9, Althanplatz 8 (M.Abt. 37 — Bb 23/270/46).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Pechhüttenbrunnergasse 4—6, Garage, Josef Narovetz, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wannek, 24, Brunn a. Geb., Jubiläumstraße 17 (M.Abt. 37 — Bb 24/418/46).

" " Guntramsdorf, Friedhofstraße, E. Z. 1509, Errichtung einer Küche, Agnes Janal, 24, Guntramsdorf, Friedhofstraße 445, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/420/46).

" " Biedermannsdorf 80, Satteldachstuhl, Johann und Maria Holzgruber, im Hause, Bauführer Zmst. Adam Ludwig, 24, Biedermannsdorf, Schönbrunner Straße 1 (M.Abt. 37 — Bb 24/430/46).

" " Guntramsdorf, Druckfabrik, Pförtnerhaus und Garage, Druckfabrik AG., 24, Guntramsdorf, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (M.Abt. 37 — Bb 24/425 u. 426/46).

" " Brunn am Gebirge, Kirchengasse 12, Werkstätte und Schuppen, Karl Blaschka, 24, Brunn a. Geb., Gattringerstraße 18, Bauführer Bmst. Fr. Sonnleitner, 3, Rüdengasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 24/429/46).

24. Bezirk: Mödling, Mannagettagasse, E. Z. 3160, Garage, Anton Bauer, 24, Mödling, Jakob-Thoma-Straße Nr. 17, Bauführer Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/421/46).

„ „ Mödling, Leinerinnenweg 7, Mansardenausbau, Friedrich Krampner, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Breyer, 24, Mödling, Babenbergerstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/431/46).

„ „ Brunn am Gebirge, Jubiläumstraße 14, Wiederaufbau, Albertine Siegel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Gamper, 24, Maria-Enzersdorf, Roseggergasse 18 (M.Abt. 37 — Bb 24/433/46).

„ „ Hinterbrühl, Hauptstraße 13, Wiederaufbau, Anton Fischer, 24, Hinterbrühl, Parkstraße 18, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/434/46).

„ „ Brunn am Gebirge, Rennweg 73, Magazinsbaracken, Leopold Schödl, 16, Maroltingergasse Nr. 67, Bauführer Bmst. Fr. Rathmanner, 15, Heidmannsgasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 24/435/46).

„ „ Biedermannsdorf, Ortsstraße 84, Kuhstalleinbau, Theresia Grasl, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg (M.Abt. 37 — Bb 24/436/46).

25. Bezirk: Inzersdorf, Lokalbahn Wien—Baden, Bauherstellung, Gleichrichterstation, Wiener Lokalbahnen AG., 12, Eichenstraße 1, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (35/718).

„ „ Liesing, Brunner Straße 2, Errichtung einer Tankanlage, K. Ö. B., Österreichische Staatseisenbahnen, Omnibusverkehrsges. m. b. H., 1, Friedrichstraße 7, Bauführer Fa. Ing. J. Müller-Fuhrmann, 3, Strohgasse 6—8 (35/748).

26. Bezirk: Kritzendorf, Mittergasse 48, Zubau, Ernst Straka, im Hause, Bauführer Bmst. H. Altenberger, ö. V. Ing. Brand, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 140 (M.Abt. 37—993/46 Klbg.).

„ „ Weidling, Agneswiese, Häuserl am Berg, Zubau, Hermann Boschek, vertreten durch Dr. J. Mourek, 3, Landstraßer Hauptstraße 7, Bauführer Zimmerei K. Brandstetter, Hollabrunn (M.Abt. 37—1129/46 Klbg.).

„ „ Kritzendorf, Bäckergasse 10, Stockaufbau, Ernst Wirth, im Hause, Bauführer Bmst. H. Altenberger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 140 (M.Abt. 37—1161/46 Klbg.).

Abbruch:

11. Bezirk: Krausegasse 2, Abtragung der einsturzgefährlichen Bauteile, Gustav Friedl, 11, Simmeringer Hauptstraße 111, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (M.Abt. 37—Bb 11/182/46).

Grundabteilungen:

14. Bezirk: Hütteldorf, E. Z. 1704, Gst. 1306, Wilhelmine Strebl, 13, Bergenstammgasse 5, Gst. 1375, Karl und Ludmilla Steff, 16, Rosenackergasse 16/8, Gst. 1398, Rupert Steinmetz, 16, Roseggergasse 8/15, Gst. 1230, Adolf und Anna Soukup, 12, Oswaldgasse 102, Gst. 1328, Martin und Irma Seethaler, 10, Jagdgasse 34/19, Gst. 1476, Adolf und Leopold Schweighofer, 7, Halbgasse 20/14, Gst. 1302, Franz und Helene Schlögl, 14, Hütteldorfer Straße 139/21, Gst. 1264, Ludmilla Miksche, 4, Heumühlgasse 16/10, Gst. 1478, Johann und Rosa Rothaler, 15, Sperrgasse 16, Gst. 1348, Rudolf und Leopold Pospichal, 17, Balderichgasse 3, Gst. 1323, Ludwig und Therese Marchart, 13, Spohrstraße Nr. 49/10, Gst. 1017, Koloman Kladler, 14, Bergmillergasse 6/2/43, Gst. 1325, Maria Kilm, 17, Schumanngasse 53/I/10, Gst. 1541, Johann und Frieda Walzek, 15, Märzstraße 84/29, Gst. 1514, Franz und Anna Prohaska, 16, Thaliastraße 82, Gst. 1075, Franz Holzer, 14, Kuefsteingasse 2/I/12, Gst. 1395, Gustav und Leopold Pichler, 16, Speckbachergasse 1, Gst. 1087, Karl Mittermast, 16, Grundsteingasse 13, Gst. 1421, Franz und Erna Luza, 15, Märzstraße 111, Gst. 1388, Susanna Tiefenthaler, 5, Kettenbrückengasse 11/20, Gst. 1303, Johann Suchy, 17, Hormayrgasse 20/25, Gst. 1383, Karl und Marie Hajek, 16, Arnethgasse 51/10 (M.Abt. 64—1048/46).

14. Bezirk: Rudolfsheim, E. Z. 1007, 1009 und 1010, Öffentlicher Verwalter des Volkstheaters, 7, Neustiftgasse 1 (M.Abt. 64—1146/46).

21. Bezirk: E. Z. 820, Gst. 673, Verl. nach Marie Staudinger, Hagenbrunn (M.Abt. 64—1147/46).

„ „ Aspern, E. Z. 1258, Gst. 899, Oskar Jurkowitsch, 3, Marokkanergasse 13, durch Dr. Heinz Müller, Rechtsanwalt, 1, Christinengasse 4 (M.Abt. 64—1148/46).

„ „ Klein-Engersdorf, E. Z. 94, Gst. 891, Magdalena Laa, Klein-Engersdorf 46, durch Dr. Heinrich Küttner, Korneuburg, Bisambergstraße 1 (M.Abt. 64—1200/46).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E. Z. 899, Gst. 1001, Reichsautobahnen in Liquidation, 7, Seidengasse 25 (M.Abt. 64—1150/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E. Z. 1826, Gst. 1488/2, Verlassenschaft nach Karl Wurth, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst-Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—1156/46).

26. Bezirk: Gugging, E. Z. 157, 170 und 173, Maria Hamma und Barbara Hascher, durch Ing. E. Maier, 26, Klosterneuburg, Lothringerstraße 54 (M.Abt. 64—1196/46).

Fluchtlinien:

6. Bezirk: Millergasse 19, Dipl.-Ing. Hans Bachner (36/15763).

11. Bezirk: Lorystraße, Gste. 667/5, 667/6, K. G. Simmering, für Johann Woysetschläger, 11, Geiselbergstraße 62 (M.Abt. 37—Fl. 491/46).

13. Bezirk: Gemeindeberggasse 1, für Juliane Böröz, im Hause (M.Abt. 37—Fl. 486/46).

„ „ Vitusgasse 6, für Anna Ruggenthaler, im Hause (M.Abt. 37—Fl. 495/46).

14. Bezirk: Mitisgasse 4—6, für Beha-Werk, Metallwaren-Ges. m. b. H., im Hause (M.Abt. 37—Fl. 489/46.

15. Bezirk: Camillo-Sitte-Gasse, Gst. 206/540, 206/541, für Ing. Karl Fichtinger, Bmst., 15, Kriemhildplatz 2 (M.Abt. 37—Fl. 496/46).

22. Bezirk: Gst. 326/53, K. G. Eßling, für Anna Riegler, 22, Eßling, Kubitschek-Siedlung Nr. 833 (M.Abt. 37—Fl. 487/46).

23. Bezirk: Gst. 11/1, E. Z. 16, K. G. Kledering, für Karl Abander, 23, Schwechat, Hauptplatz 20 (M.Abt. 37 — Fl 492/46).

„ „ Ober-Laa, Plankengasse 10a, für Franz Krulatz, Bmst., 2, Obere Donaustraße 69 (M.Abt. 37—Fl. 494/46).

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/5937/45 Wien, am 12. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Sebastian Niederhofer, Anton Sklenar, Dr. Erwin Fischer, Dr. Josef Fischer und Rudolf Fischer als Ausschuß von im Zeitpunkt der Auflösung des Vereines, ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Katholisch-deutsche Burschenschaft Ostgau mit dem Sitz in Wien, die auf Verfügung des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände mit Schlußbericht vom 26. Juni 1939, lfd. Register-Nr. IV AR—I/1 5867 auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, von der bestandenen Staatlichen Verwaltung, Ref. I/6, mit Bescheid vom 30. November 1939, Zl. I/6—9391/39, angeordnet wurde, wird unter der Voraussetzung außer Kraft gesetzt, daß entsprechend der Erklärung des bevollmächtigten Antragstellers vom 12. April 1946 die Statuten und der Name des genannten Vereines den politischen Grundsätzen der Republik Österreich angepaßt werden.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Sebastian Niederhofer, Wien XVIII, Martinstraße 88, Anton Sklenar, Wien XX, Brigittagasse 2, Dr. Erwin Fischer, Wien XX, Leystraße 21/7, Dr. Josef Fischer, Wien XX, Leystraße 21/7/21, und Johann Weclay, Wien II, Obere Donaustraße 57/1/9.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1031/46 Wien, am 7. Mai 1946

Bescheid

Auf Grund des von Hans Georg Full und weiteren Proponenten gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit des Vereines Erster Wiener Humanitätsverein Kinderfreunde mit dem Sitz in Wien, in die NS-Volkswohlfahrt e. V., Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 27. August 1938, VI—93—1307 angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Hans Georg Full, Wien XV, Herklotzgasse 26, Hans Böck, Wien XV, Grenzgasse 9, Dr. Hans Steinbach, Wien XVIII, Gregor-Mendel-Straße 44, Stanislaus Kaczmar, Wien XV, Felberstraße 60, Franz Borzik, Wien XV, Grimmgasse 31, Josef Ehrngruber, Wien III, Matthäusgasse 3 und Hans Pano, Wien III, Matthäusgasse 3.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/951/46 Wien, am 2. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Alois Kriz gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung der Katholisch-deutschen Studentenverbindung Aargau, die durch die Kundmachung der Staatspolizeileitstelle vom 9. Juni 1938 angeordnet wurde, wird unter der Voraussetzung außer Kraft gesetzt, daß die Statuten und der Name des Vereines den politischen Grundsätzen der Republik Österreich angepaßt werden.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Alois Kriz, Wien II, Reichsbrückenstraße 10/12a, Hans Gillesberger, Wien VIII, Piaristengasse 45, Anton Ehrenreich, Wien VIII, Fuhrmannsgasse 12/1, und Ignaz Solnitzky, Wien I, Riemergasse 11.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1656/46 Wien, am 16. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Korv.-Kapt. Hans Kainer und vier weiteren ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Wiener Jagdverein in die Deutsche Jägerschaft, Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 22. Oktober 1938, IV A d 5 A II i, angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach der Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Generalversammlung eine Satzungsänderung vorzunehmen hat. In den geänderten Satzungen muß klargestellt sein, daß der Verein selbst nicht als Versicherer, sondern lediglich als Versicherungsnehmer oder als Vermittler für die in den §§ 8 und 10 genannten Versicherungen seiner Mitglieder gegen die mit der Jagdausübung verbundenen Gefahren bei einer zugelassenen Versicherungsunternehmung fungiert. Weiter ist der Widerspruch zwischen § 8 und § 10 zu bereinigen, nach welchem im § 8 sämtliche Vereinsmitglieder, das sind die ordentlichen und außerordentlichen, verpflichtet sind, eine Versicherungsgebühr beim Verein einzuzahlen, während nach § 10 die ordentlichen Mitglieder außerdem sich an die Unfall- und Haftpflichtversicherung eines jagdlichen Spitzenverbandes anzuschließen haben.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Korv.-Kapt. i. R. Hans Kainer, Wien IX, Währinger Straße 3, Dr. Ludwig Jungwirth, Wien XIV, Einwanggasse 27, Karl Dopler, Wien XIII, Auhofstraße 1, Hans Stöckl, Wien V, Straußengasse 22, und Eugen Frisch, Wien I, Jakobergasse 4.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6783/45 Wien, am 24. August 1946

Bescheid

Auf Grund des von Eduard Pfost und vier anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Urlaubsverein der Straßenbahner, Wien XVII, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 20. März 1939 IV Ab—1—Mg—PF, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Hans Machowetz, Wien XVII, Nesselgasse 9a, Eduard Pfost, Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 138, Hermann Jung, Wien XVII, Wattgasse 94, Adolf Rut, Wien XVII, Schultheßgasse 3, und Josef Koranda, Wien XVI, Lienfeldergasse 35.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97